Stadt Bramsche

Protokoll
über die 25. Sitzung des Ausschusses f. Stadtentwicklung u. Umwelt
vom 25.06.2015
Ratssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Bürgermeister
Herr BGM Heiner Pahlmann

Vorsitzender
Herr Volker Schulze

Mitglieder SPD-Fraktion
Herr Helmut Bei der Kellen
Herr Karl-Georg Görtemöller — Vertretung für Frau Roswitha Brinkhus
Herr Peter Remme

Mitglieder CDU-Fraktion
Herr Heiner Hundeling
Herr Andreas Quebbemann
Herr Ernst-August Rothert

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen
Herr Dieter Sieksmeyer — Anwesend ab 18:15 Uhr
Frau Annette Specht

Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG
Herr Werner Hagemann
Frau Katrin von Dreele

Verwaltung
Herr LSBD Hartmut Greife
Herr Wolfgang Tangemann

Protokollführer
Herr Johannes Fünfzig

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion
Frau Roswitha Brinkhus

Sonstiges Mitglied gem. § 71 (4) NKomVG
Herr Rüdiger Paust

Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG
Frau Petra Strunk-Baumgart

Beginn: 18:00 Ende: 20:00

Tagesordnung:

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
2	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.05.2015	
4	Einwohnerfragestunde	
5	27. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Ortsteil Hesepe - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2, Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)	WP 11-16/711
6	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 124 "Windpark Balkum / Hesepe" Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)	WP 11-16/715
7	Bebauungsplan Nr. 71 " Auf den Thören", 5. Änderung - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauBG	WP 11-16/775
8	Informationen	
9	Anfragen und Anregungen	
10	Einwohnerfragestunde	

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Schulze stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

RM Quebbemann beantragt den TOP 8 „Sanierung Münsterplatz“ von der Tagesordnung zu streichen, da die Angelegenheit zunächst im Ortsrat Bramsche Mitte beraten werden sollte.

RM Remme schließt sich diesem Antrag an.

Der TOP 8 wird einstimmig von der Tagesordnung genommen und zur Beratung an den Ortsrat Bramsche Mitte verwiesen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.05.2015

Im Protokoll führt RM Bei der Kellen auf Seite 5, im vorletzten Absatz Satz 5 wie folgt aus: „Er betont, dass es ohne die Ergänzung der Wünsche keine Zustimmung zu dem Bebauungsplan geben wird.“ RM Bei der Kellen bittet diesen Satz im Protokoll wie folgt zu ändern: „Er betont, dass es ohne die Ergänzung der Wünsche **von ihm** keine Zustimmung zu dem Bebauungsplan geben wird.“

Das Protokoll wird mit der vorgenannten Änderung genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Holtgrave fragt an, ob der Betriebshof der Stadt Bramsche bei der Pflege der öffentlichen Grünflächen Unkrautvernichtungsmittel verwendet. Ihr liegen hierzu aus der Bevölkerung mehrere Hinweise vor.

Hinweis: auf nicht versiegelten Flächen werden Unkrautvernichter eingesetzt.

LSBD Greife liegen hierüber keine Informationen vor. Er wird sich mit dem Betriebshof diesbezüglich in Verbindung setzen und die Angelegenheit abklären.

Herr Böker stellt die Frage, wie er als betroffener Anlieger eine Erweiterung des Windparks Balkum/Thiene mit legalen Mitteln verhindern kann. Außerdem möchte er die genauen Standorte und die Höhe der neuen Windenergieanlagen wissen und von welcher Firma diese geliefert werden, da die dort stehenden Windenergieanlagen der Fa. Nordex aus seiner Sicht zu hohe Lärmimmissionen erzeugen.

LSBD Greife weist darauf hin, dass sich die Beantwortung der Fragen teilweise aus dem Vortrag der Verwaltung zu den entsprechenden TOPs ergeben wird. Richtig ist, dass der Verwaltung ein Antrag auf Erweiterung des Windparks um drei zusätzliche Anlagen im bzw. am Windpark Balkum vorliegt. Die beiden Anlagen innerhalb des Windparks liegen im Umfeld der ehemaligen Hofstelle Riesau. Die dritte Anlage ist ein neuer Standort östlich außerhalb des jetzigen Windparks. Die Planung wird als öffentliches Verfahren durchgeführt, bei dem die betroffene Öffentlichkeit ihre Belange einbringen kann. Die Höhe der Anlagen wird voraussichtlich bei ca. 200 m liegen. Über Anlagentypen können gegenwärtig noch keine Aussagen gemacht werden.

TOP 5 27. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Ortsteil Hesepe - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2, Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) WP 11-16/711

- ***Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 sind gemeinsam mit dem Ortsrat Hesepe abgehandelt worden -***

Dipl.-Ing,Fünfzig erläutert die Vorlage WP 11-16/711 zur 27. Änderung des Flächennutzungsplanes gemeinsam mit der Vorlage WP 11-16/715 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 124 „Windpark Balkum/Hesepe“ zum TOP 6.

RM Specht fragt an, inwiefern Maßnahmen aus dem Wegerandstreifenprogramm in Ueffeln/Balkum als Kompensationsmaßnahmen für die Eingriffe im Windpark Balkum/Hesepe berücksichtigt werden können. Dipl.-Ing. Fünfzig führt aus, dass hierzu erst konkrete Angaben gemacht werden können,

wenn die Ergebnisse bzgl. möglicher Beeinträchtigungen der Avifauna, des Landschaftsbildes und die entsprechende Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung vorliegen.

RM Quebbemann macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass ein gemeinsamer Konsens darüber besteht, dass die erforderliche Kompensation vor Ort in Ueffeln erfolgen sollte und dazu möglichst auch die Ökopunkte aus dem Wegerandstreifenprogramm in Anspruch genommen werden sollten.

Der Bereich Ueffelner Aue erscheint aus Sicht von ORM Jeurink aus landschaftlicher Sicht höherwertig. Es stellt sich daher die Frage, ob auf Seiten der Gemeinde Alfhausen ebenfalls Bestrebungen bestehen, den Windpark im Bereich Thiene zu erweitern und inwieweit es möglich ist, die östliche Erweiterungsfläche in Richtung Westen zu verlagern.

Dipl.-Ing. Fünfzig führt hierzu aus, dass das Landschaftsbild im Bereich der Ueffelner Aue durch den vorhandenen Windpark Balkum/Thiene bereits vorbelastet ist. Über eine mögliche Erweiterung des Windparks im Bereich Thiene liegen der Verwaltung keine Informationen vor. Dieser Bereich unterliegt ohnehin der Planungshoheit der Gemeinde Alfhausen. Eine Verlagerung der östlichen Erweiterungsfläche in Richtung Westen ist aufgrund der Vorgaben des regionalen Raumordnungsprogrammes des Landkreises Osnabrück nicht möglich.

Für ORM Wegner stellt sich die Frage, warum die neuen Anlagen höher sein müssen als die vorhandenen und warum man jetzt darüber nachdenkt, über die mit 150 m Höhe festgesetzten Anlagen hinauszugehen.

LSBD Greife führt hierzu aus, dass die vorhandenen Anlagen schon einige Jahre alt sind und zu dem damaligen Zeitpunkt die marktüblichen Anlagen noch nicht so eine Höhenentwicklung genommen hatten, wie das heute der Fall ist. Daher wurde bei der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes die Höhenbegrenzung nach den marktüblichen Anlagen festgesetzt. Wie mit den zusätzlichen Anlagen umgegangen werden soll, liegt im Ermessen der Ortsratsmitglieder des Ortsrates Hesepe und der Ratsmitglieder im Stadtrat der Stadt Bramsche. In diesem Zusammenhang weist LSBD Greife darauf hin, dass die Verwaltung ebenfalls den Ortsvorsteher des Ortsteiles Balkum über die Planungsabsichten informiert hat, da der vorhandene Windpark fast überwiegend im Ortsteil Balkum liegt. Nach Mitteilung von LSBD Greife hat sich der Ortsvorsteher, Herr Borcherding, telefonisch zu den Planungsabsichten geäußert und mitgeteilt, dass sich aus seiner Sicht eine andere Form des Mastes aus Stahlbeton störend auf die vorhandenen Gittermasten auswirkt. Ebenfalls sieht er eine deutliche Abhebung der Anlagenhöhe der drei zusätzlichen Windenergieanlagen von den vorhandenen Anlagen als kritisch an. LSBD Greife bittet darum, dass man sich in den kommenden Monaten in der Politik eine deutliche Meinung hierzu bildet.

RM Quebbemann schlägt vor, ähnlich wie bei den Windparkgebieten in Ahrensfeld, Wittefeld und Kalkriese auch für die Erweiterung des Windparks in Balkum/Hesepe eine Visualisierung durchzuführen, um festzustellen, wie sich die zusätzlichen Anlagen auf das Landschaftsbild auswirken.

RM Görtemöller fragt an, ob man davon ausgehen kann, dass bei einer Änderung des Bebauungsplanes die alten Anlagen getauscht werden. Er spricht sich ebenfalls dafür aus, den Ausgleich vor Ort umzusetzen.

RM Specht fragt nach den Gründen, warum die neuen Masten möglicherweise aus Stahlbeton errichtet werden, obwohl Gittermasten zusammen mit den vorhandenen Anlagen für den Windpark ein einheitliches Bild bieten würden. Hierzu erläutert Dipl.-Ing. Fünfzig, dass nach Aussagen des Windparkbetreibers Gittermasten wesentlich anfälliger und wartungsintensiver sind.

Vors. Schulze lässt über die Vorlage WP 11-16/711 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 124 "Windpark Balkum / Hesepe"
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) WP 11-16/715

siehe Ausführungen zu TOP 5

Vors. Schulze lässt über die WP 11-16/715 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7 Bebauungsplan Nr. 71 " Auf den Thören", 5. Änderung - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauBG WP 11-16/775

LSBD Greife erläutert die Vorlage WP 11-16/775. Die Heilpädagogische Hilfe möchte in dem Änderungsbereich eine Wohnanlage für behinderte Menschen errichten. Die Gestaltung wurde dem Ausschuss in der letzten Sitzung vorgestellt. Die Verwaltung schlägt eine Änderung des B-Planes nach § 13 a BauGB als B-Plan der Innenentwicklung vor. Theoretisch könnte von der frühzeigten Unterrichtung der Öffentlichkeit abgesehen werden. Die Verwaltung schlägt dieses jedoch explizit nicht vor, sondern hält es für ausgesprochen wichtig, mit den betroffenen Anliegern, die im näheren Umfeld wohnen, ins Gespräch zu kommen.

RM Quebbemann fragt an, ob die Planungskosten vom Vorhabenträger getragen werden. Soweit vom Ausschuss kein anderes Signal kommt, wird die Verwaltung nach Auskunft von LSBD Greife dieses so vorschlagen.

RM Remme bittet darum, zukünftig in solchen Fällen zunächst auch den Ortsrat zu informieren, da aus der Bevölkerung Befürchtungen geäußert wurden, dass das geplante Gebäude zu hoch wird und diesbezüglich einige Anfragen aus der Bevölkerung an Ortsratsmitgliedern gerichtet wurden.

Vors. Schulze lässt über die Vorlage WP 11-16/775 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8 Informationen

BGM Pahlmann informiert über eine neue geplante Stromtrasse von Cloppenburg nach Merzen. Hierzu wurde am 22.05.2015 in Quakenbrück ein Bürgerinformationsbüro eröffnet, um die Bürger frühzeitig in die Planung mit einzubeziehen. Es werden verschiedene Trassenvarianten geprüft. Die Fertigstellung der Trasse soll 2022 abgeschlossen sein. Im Rahmen eines Bürgerdialoges ist für den

Bereich der Stadt Bramsche Herr Arne Feldmann zuständig. Herr Feldmann hat zugesagt, in einer der nächsten Sitzungen zu diesem Thema vorzutragen.

LSBD Greife informiert über die beabsichtigte Erweiterung des FFH-Gebietes Achmer Sand durch das Umweltministerium des Landes. Der Stadt wurde eine Frist zur Stellungnahme bis zum 15.08.2015 gesetzt. Da diese Frist die Sommerpause berührt, hat er um Fristverlängerung gebeten. Diese ist der Stadt bis zum 18.09.2015 gewährt worden. Über die Stellungnahme wird nach der Sommerpause im Fachausschuss und VA beraten. Um dieses umfänglich vorzubereiten, wurde die IGB beauftragt, die Frage des Vorkommens von Binnendünen in dem fraglichen Bereich zu klären. Eine hierzu erforderliche Begehung wurde durch die untere Naturschutzbehörde erst nach dem 15.07.2015 genehmigt.

LSBD Greife teilt mit, dass zur Wasserförderung in Engter zurzeit ein Antrag des Wasserverbandes Bersenbrück bei der Stadt öffentlich ausliegt. Die Angelegenheit hat im Ortsrat Engter im Frühjahr zu einigen Diskussionen geführt. LSBD Greife hat die IGB in Oldenburg um ein Angebot gebeten, die Stadt inhaltlich bei der Abfassung einer Stellungnahme zu beraten, um alternativ, wie vom Ortsrat gewünscht, ein Gutachten vorzulegen. Mit dem Ergebnis über die Kosten wird die Verwaltung dann in die politischen Gremien gehen.

Herr Hagemann weist darauf hin, dass durch den Betrieb von 4 Brunnen in Evinghausen Wasserläufe bereits trockengefallen sind.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Vors. Schulze teilt mit, dass RM Rothert das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses zur Verfügung stellt und bedankt sich im Namen aller Ausschussmitglieder für die von ihm als Vertreter des Fachausschusses geleistete Arbeit.

RM Sieksmeyer bittet um Informationen zum Sachstand der B-Pläne Nr. 159 und Nr. 160 vor dem Hintergrund, dass im Baugebiet Hemke III das letzte Baugrundstück für ein Einfamilienhaus verkauft wurde und ob in diesem Zusammenhang Optionen für die B-Pläne Nr. 159 und Nr. 160 weitergegeben werden. Da bei der Haushaltsplanberatung gesagt wurde, dass die Stadt der Nachfrage im Baubereich nicht mehr nachkommen kann, ist es dringend notwendig, im Verfahren zu den beiden B-Plänen weiterzukommen.

LSBD Greife teilt mit, dass die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit abgeschlossen ist. Die Verfahren der beiden Pläne ruhen zurzeit, da die zuständige Mitarbeiterin länger erkrankt ist. Die Verwaltung wird versuchen, das Verfahren in dem zeitlichen Rahmen zu halten und in diesem Jahr abzuwickeln. Allerdings ist dem Fachausschuss die Personalsituation im Planungsbereich hinlänglich bekannt.

RM Quebbemann informiert sich über den Sachstand zum B-Plan Nr. 144.

LSBD Greife teilt mit, dass er diesen Plan selber bearbeitet. Er hat ein Angebot von einem externen Büro eingeholt, um die planerischen Leistungen zu vergeben. Er wird sich darum bemühen, dass die Auslegung in einer der nächsten Sitzungen nach der Sommerpause beschlossen werden kann.

Herr Hagemann teilt mit, dass an einem ehemals öffentlichen Gehweg an der Hofstelle Maßmann in Evinghausen ein Schild Privatweg aufgestellt wurde. Er stellt daher die Frage, ob der Weg entwidmet wurde.

Dipl.-Ing Tangemann lässt die Angelegenheit prüfen.

Herr Hagemann weist weiter darauf hin, dass die Klinkerpflasterung auf der Straße „Am Marktplatz“ vollkommen kaputt ist. Aus seiner Sicht ist es höchste Zeit, dort genauso etwas zu unternehmen, wie am Münsterplatz. Des Weiteren weist er auf eine Frage im Sozialausschuss hin, inwieweit es möglich ist, seniorengerechte, bezahlbare Wohnungen in Stadtnähe zur Verfügung zu stellen.

LSBD Greife schlägt vor, darüber in einer der nächsten Sitzungen einen eigenen TOP zu machen und diesen entsprechend vorzubereiten. Grundsätzlich ist es aber nicht Aufgabe der Stadt entsprechenden bezahlbaren Wohnraum vorzuhalten.

RM Bei der Kellen weist auf einen Presseartikel über EU-Fördermittel für Infrastrukturmaßnahmen hin. Mit Ausnahme der Stadt Bramsche werden in diesem Artikel mehrere Kommunen aus dem Landkreis Osnabrück benannt, die Fördermittel hieraus erhalten.

LSBD Greife teilt mit, dass die Stadt aus diesem Förderprogramm 380.000 Euro Investitionsmittel erhalten wird. Aufgabe der Verwaltung wird es sein, Vorschläge auszuarbeiten, wie diese Investitionsmittel eingesetzt werden sollen.

RM Bei der Kellen bittet in Bezug auf den Windpark Kalkriese dem Orstrat den Plan für die Ausgleichsmaßnahmen auszuhändigen.

BGM Pahlmann bekräftigt, dass sich an der Aussage der Verwaltung nichts geändert hat, den Plan an den Ortsrat weiterzugeben, sobald die Planungen und Verhandlungen zu den Ausgleichsmaßnahmen abgeschlossen sind.

RM Görtemöller geht nochmals auf die Wortmeldung von Herrn Hagemann ein und beantragt, dass sich die Verwaltung mit dem Thema seniorengerechte Wohnungen in Stadtnähe auseinandersetzt und in einer der nächsten Sitzungen hierzu ein eigener TOP aufgenommen wird.

RM Sieksmeyer schlägt vor, in der nächsten Sitzung ebenfalls einen TOP zum Thema Mietwohnungsbau, insbesondere im Hinblick auf die Breslauer Straße und zur Seniorenwohnanlage Engter aufzunehmen. Seines Wissens hat hier bereits ein Termin mit Rat und Tat in Engter stattgefunden.

RM Rothert teilt mit, dass er und RM Bei der Kellen an diesem Termin teilgenommen haben. Bei diesem Termin wurde nicht über das betreute Wohnen im Bereich der geplanten Seniorenwohnanlage gesprochen. Hauptsächlich ging es darum, dass die Arbeit von Rat und Tat vorgestellt wurde und sich eine Initiative gegründet hat, die ältere Mitbürger in Not, wie z.B. Demenzkranke, unterstützen will.

RM Specht benennt eine weitere Anregung aus dem Sozialausschuss, die an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt verwiesen wurde. Dabei ging es im Wesentlichen um mehr Informationen über Mehrgenerationenspielplätze. Sie regt an, dass sich der Ausschuss bei der Anschaffung neuer Spielgeräte und der Ausweisung von Spielplätzen in Neubaugebieten auch mehr Gedanken über Mehrgenerationenspielgeräte machen sollte.

Nach Auskunft von Dipl.-Ing. Tangemann werden hierüber zurzeit intensive Gespräche im Ortsrat Lappenstuhl geführt.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

keine

Pahlmann Bürgermeister	Volker Schulze Vorsitzende	Johannes Fünfzig Protokollführer